

könntest. Ich will deshalb  
nicht mehr länger zögern  
und dir auch etwas Weniges  
vom Fax in Schlossrued  
mitgeben.

„Du musst unbedingt  
noch einen Hut kaufen,  
wenn du dich den Behörden  
in Schlossrued vorstellen willst,“  
meinte vor 11 Jahren meine liebe  
Mutter, „Die Ruoder Bauern würden  
es sonst kaum glauben, dass  
du ein wirklicher Schulmeister  
bist, wenn du ohne Hut daher-  
käme!“ Ich liess mich schliess-  
lich überreden und erstand mir  
einen solchen Filzdeckel. Nach-  
dem ich gut ausgerüstet war  
(den Schillerkragenverein musste  
ich auch, dem Anstoss überreiden),  
zog mein Vater und ich am  
einem schönen Sonntagmorgen

**Schlossrued: Erinnerungen von Artur Hintermann,  
Lehrer und ehemaliger Seminarist in Wettingen,  
Eintrag im Klassenbuch Jahrgang 1928-1932, 13. März 1943**

StAAG Varia S

2

[...]

"Du musst unbedingt  
noch einen Hut kaufen,  
wenn du dich den Behörden  
in Schlossrued vorstellen willst,"  
meinte vor 11 Jahren meine liebe  
Mutter. "Die Rueder Bauern würden  
es sonst kaum glauben, dass  
du ein wirklicher Schulmeister  
bist, wenn du ohne Hut daher  
käme!" Ich liess mich schliess-  
lich überreden und erstand mir  
einen solchen Filzdeckel. Nach-  
dem ich gut ausgerüstet war  
(dem Schillerkragenverein musste  
ich auch den Austritt überreichen),  
zogen mein Vater und ich an  
einem schönen Sonntagmorgen

im Frühling über die Berge ins  
Ruedertal hinüber, er mit dem  
Hut auf dem Kopf, ich mit dem  
Deckel in der Hand. Es war das erste  
Mal, dass wir das Ruedertal auf-  
suchten. Umso mehr aber konnten  
wir uns an den landschaftlichen  
Schönheiten nicht satt genug  
sehen. Wer von Euch, liebe Kamer-  
raden, schon einmal die  
vielen reizenden Wäldchen und  
aufgetösten Baumgruppen,  
die unzähligen Bäche mit den  
sie begleitenden Erlen und  
Weiden, die gut gepflegten  
Obstbäume in den saftig-  
grünen Wiesen, im Ruedertal  
gesehen hat, der versteht meine  
kleine Schwärmerei schon.  
„Ich glaube, hier würde ich  
den Rank als Schulmeister  
gewiss finden“, meinte ich  
zu meinem Vater. Und aus  
diesem Grunde musste ich  
mir nach erfolgter Wahl nicht

**Schlossrued: Erinnerungen von Artur Hintermann,  
Lehrer und ehemaliger Seminarist in Wettingen,  
Eintrag im Klassenbuch Jahrgang 1928-1932, 13. März 1943**

StAAG Varia S

4

im Frühling über die Berge ins  
Ruedertal hinüber, er mit dem  
Hut auf dem Kopf, ich mit dem  
Deckel in der Hand. Es war das erste  
Mal, dass wir das Ruedertal auf-  
suchten. Umso mehr aber konnten  
wir uns an den landschaftlichen  
Schönheiten nicht satt genug  
sehen. Wer von Euch, liebe Kame-  
raden, schon einmal die  
vielen reizenden Wäldchen und  
aufgelösten Waldgruppen,  
die unzähligen Bäche mit den  
sie begleitenden Erlen und  
Weiden, die gut gepflegten  
Obstbäume in den saftig-  
grünen Wiesen, im Ruedertal  
gesehen hat, der versteht meine  
kleine Schwärmerei schon.  
"Ich glaube, hier würde ich  
den Rank als Schulmeister  
gewiss finden," meinte ich  
zu meinem Vater. Und aus  
diesem Grunde musste ich  
mir nach erfolgter Wahl nicht

lange den Kopf zerbrechen, ob  
ich meine Zustimmung dazu  
geben wolle oder nicht. —

Wie es einem jungen,  
optimistischen, idealistischen  
(und weiss was alles) Schulmeister  
etwa ergeht, brauche ich Euch  
wohl nicht lange zu erzählen,  
denn jeder von Euch hat das  
ja auch mehr oder weniger erlebt.  
Wenn ich geglaubt hätte, ich  
könnte jetzt im Unterricht bloss,  
je nach Gebrauch, die versch. mit  
pädagog. Weisheit gefüllten Schul-  
laden ziehen, so sah ich mich  
oftmals in täuscht das Leben.  
Bei der Vorbereitung der Botanik  
blieb mir nichts anderes übrig,  
als mich mitten in eine  
Blumenwiese zu setzen und  
anhand der Klein-Taschen-  
bücher die wichtigsten Pflanzen  
zu bestimmen. Ich wurde  
oft stumm, wie der einfache

**Schlossrued: Erinnerungen von Artur Hintermann,  
Lehrer und ehemaliger Seminarist in Wettingen,  
Eintrag im Klassenbuch Jahrgang 1928-1932, 13. März 1943**

StAAG Varia S

6

lange den Kopf zerbrechen, ob  
ich meine Zustimmung dazu  
geben wollte oder nicht. -  
Wie es einem jungen,  
optimistischen, idealistischen...  
(und weiss was alles) Schulmeister  
etwa ergeht, brauche ich Euch  
wohl nicht lange zu erzählen,  
denn jeder von Euch hat das  
ja auch mehr oder weniger erlebt.  
Wenn ich geglaubt hatte, ich  
könnte jetzt im Unterricht bloss,  
je nach Gebrauch, die versch. mit  
pädagog. Weisheiten gefüllten Schub-  
laden ziehen, so sah ich mich  
oftmals enttäuscht dastehen.  
Bei der Vorbereitung der Botanik  
blieb mir nichts anderes übrig,  
als mich mitten in eine  
Blumenwiese zu setzen und  
anhand der Klein-Taschen-  
bücher die wichtigsten Pflanzen  
zu bestimmen. Ich musste  
oft staunen, wie der einfache

Ruederbauer mit mehr verstand  
von den Pflanzen und Tieren der  
Heimat, als ich mit meinem  
4 bändigen Buchem im Büch-  
schrank. "Hören Sie dort auf  
jenem stehenden Baume  
die Mönchsgasmücke singen?  
Wunderbar ist der Überschlag  
im 2. Teil des Gesanges, nicht  
wahr, Herr Lehrer?" - Tatsächlich,  
jetzt hörte ich auch etwas und  
nickte mit dem Kopf. Woher  
hat diese „ungebildete“ Mann  
seine Weisheit her? Die Liebe zur  
heimatlichen Scholle bringt  
ihn in innige Verbunden-  
heit mit der Natur überhaupt,  
und glanz macht er z. B. als  
eifriges Mitglied im Vogelschutz-  
verein mit. Ich habe von diesem  
feinfühlenden und natu-  
rlichen Ruederwätklein viel lernen  
können. Es war, deshalb gut,  
das ich schon anfangs meiner

**Schlossrued: Erinnerungen von Artur Hintermann,  
Lehrer und ehemaliger Seminarist in Wettingen,  
Eintrag im Klassenbuch Jahrgang 1928-1932, 13. März 1943**

StAAG Varia S

8

Ruederbauer weit mehr Verstand  
von den Pflanzen und Tieren der  
Heimat, als ich mit meinem  
4-bändigen Brehm im Bücher-  
schrank.

[...]